

Urhebervertragsrecht

- kollektivrechtliche Aspekte -

I. Historie

II. Regelungen / Herausforderungen

III. Handlungsbedarf ?!?

I. Historischer Kurzüberblick

- 1965 **UrhG** unter der Prämisse der strukturellen Unterlegenheit des Urhebers und Ankündigung eines Urhebervertragsgesetzes
- 1977 im Auftrag des BMJ zeigt Ulmer „**große**“ **Lösung** am Beispiel des Rechts der Sendeüberträge
- **Heimarbeitsgesetz 1974** und §**12a TVG**: Regelungen zu Rechteinräumung und Vergütung für freie Mitarbeiter

I. Historischer Kurzüberblick

„Stärkungsgesetz“ 2002

- erweiterte Bestimmung des Gesetzeszweckes in § 11 Satz 2 UrhG:
„Es dient zugleich der Sicherung einer **angemessenen Vergütung** für die Nutzung des Werkes“.
- unabdingbarer gesetzlichen Mindestanspruch auf eine **angemessene Vergütung** für die Nutzung des Werks (§§ 32, 32a UrhG)
- Möglichkeit der Vereinbarung brancheninterner gemeinsamer Vergütungsregeln (**GVR**) und Tarifverträge, § 36 UrhG

I. Historischer Kurzüberblick

Reform 2017

- **Auskunftsanspruch** entlang der Lizenzkette, §§ 32d, 32e
- Recht zur anderweitigen Nutzung bei pauschaler Vergütung nach 10 Jahren, § 40a
- Verband kann auf Einhaltung von GVR klagen, § 36b

Ausblick ?

kollektivrechtliche Aspekte der DSM - Richtlinie

- nennt **Kollektivvereinbarungen** in den Art. 18 Abs. 2, 19 Abs. 5, 20 Abs. 1 und 22 Abs. 5
- Art. 20 Abs. 1: „Bestehen keine Kollektivvereinbarungen, (...) so gewährleisten die Mitgliedsstaaten, dass Urheber und ausübende Künstler **oder ihre Vertreter** das Recht haben, eine zusätzliche, angemessene und faire Vergütung (...) zu verlangen, wenn sich die ursprünglich vereinbarte Vergütung (...) als unverhältnismäßig niedrig erweist.“

II. Regelungen / Herausforderungen

II. Regelungen / Herausforderungen

- Tarifverträge **ARD & ZDF**: Angestellte & §12a TVG
- GVR für **belletristische Autoren/innen**, seit 2005, mit neun Einzelverlagen
- GVR für **Journalist/innen an Tageszeitungen** seit 2010 für Texte, seit 2013 für Bilder (gekündigt !?)
- **Kinofilm**
- **ProSieben/ Sat.1 & RTL** seit 2013 Regelungen über Vergütungshöhen von Schauspieler/innen und Regisseur/innen, aufgestellt von BFFS, BVR
- GVR für **literarische Übersetzer/innen**, seit 2014
- GVR für ARD & ZDF: Drehbuch, Regie, Kamera ...

II. Regelungen / Herausforderungen

=>



angepasste Urhebertarifverträge (§12a TVG) regeln „angemessene Vergütung“

Bsp: WDR

Präambel: Der nachfolgende Tarifvertrag ist das Ergebnis gleichberechtigter und in Wahrnehmung der Tarifautonomie geführter Verhandlungen der Tarifvertragsparteien. Vor dem Hintergrund des Gesamtgefüges tarifvertraglicher Regelungen für freie Mitarbeiter des WDR sind seine **Regelungen ausgewogen und tragen den berechtigten Interessen des WDR und der von den Gewerkschaften vertretenen Mitgliedern angemessen Regelung.**

1.4. Der WDR verpflichtet sich, mit Urhebern, die Leistungen im Wesentlichen ohne Beschäftigung von künstlerisch oder publizistisch tätigen Personen erbringen, **keine** von diesem Tarifvertrag **abweichenden Regelungen** zu verwenden.

II. Regelungen / Herausforderungen



=> **Auftragsproduktionen**

Herausforderungen:

- **Schuldner ?** - Produzent oder Sender?
- **Tarifverträge als Maßstab?**
- **Gläubiger ?** Welche Gewerke – Berufsverbände / Gewerkschaft –
§36a Abs. 4a: Einbeziehung anderer Vereinigungen von Urhebern ins Schlichtungsverfahren

II. Regelungen / Herausforderungen

(deutscher) **Kinofilm**

Herausforderungen:

- **Gläubiger ?** Welche Gewerke - pauschale Regelung oder Einzelfallbetrachtung?
- **Binnenverteilung:** Hierarchie der Gewerke

Regelungen:

- **Ergänzungstarifvertrag Kino**, ver.di und BFFS_(Schauspiel), 2013
- **GVR des BVR**_(Regie), 2016
- **GVR des BVK**_(Kamera) **mit Constantin**, 2013

II. Regelungen / Herausforderungen

(deutscher) **Fernsehfilm**



- Seit 2013 Regelungen über Vergütungshöhen von Schauspieler/innen und Regisseur/innen, BFFS, BVR
- Seit 2016 auch für Kamera, BVK



- Seit 2013 für Drehbuch, VDD, **gekündigt?**
- Seit 2015 für Regie, BVR
- Seit 2016 für Dokumentarregie, BVR



- Seit 2017 für Kamera, BVK



- Seit 2019 für Drehbuch, VDD
- Schlichtungsergebnis Regie von BVR abgelehnt



II. Regelungen / Herausforderungen

Tageszeitungen

- **GVR für Texte 2010**
- **BGH: Honorarbedingungen Freie Journalisten**, 19.04.2012 – I ZB 80/11
- **nach Schlichtung GVR für Fotos 2013**
- **„Kündigung“ der GVR vor Inkrafttreten Reform 2017**
- **Seit 2017 Verweigerung von Verhandlungen mit Hinweis auf Art. 101 AEUV**

Begründung: „Im früheren Urhebervertragsrecht indizierten GVR lediglich die Angemessenheit der in den GVR vereinbarten Preise. **Die Beteiligten blieben in ihrer Entscheidung frei, von den GVR abzuweichen und wirksam niedrigere Sätze zu vereinbaren.** Dieser Handlungsspielraum ist mit der Urheberrechtsnovelle von 2017 entfallen. Nunmehr entfalten GVR Bindungswirkung dergestalt, dass die an GVR Beteiligten von diesen faktisch nicht mehr abweichen können.“

II. Regelungen / Herausforderungen

Zeitschriften

- Sondierung seit 2002 in **61** Runden
- Seit 2017 Verweigerung von Verhandlungen mit Hinweis auf Art. 101 AEUV

Herausforderung: Komplexer Regelungsbereich



II. Regelungen / Herausforderungen

Buchverlage

- **Börsenverein** - nicht ermächtigt (§ 36 Abs. 2 S. 1)
- **2005 GVR** mit 9 Belletristik Verlagen, Ergebnis einer Mediation des Justizministeriums
- Entscheidung des **BVerfG** (1BvR 1842/11, 2013)
Urhebervertragsrecht (von 2002) verfassungsgemäß
- **2014 GVR für literarische Übersetzungen** mit 7 Verlagen



III. Handlungsbedarf ?!?

III. Handlungsbedarf ?!?

- **Die individuellen Rechte der Urheber/innen sind stark**
- **Die Angst der Einzelnen ist groß**
- **Wirtschaftlich betrachtet ist es sinnvoller sich von wenigen Einzelnen verklagen zu lassen, als branchenweit angemessen zu vergüten**
- **GVR können nur aus schwacher Position heraus aufgestellt werden**
- **Vergütungen werden größtenteils einseitig festgesetzt**

III. Handlungsbedarf !!!

Umsetzung der DSM Richtlinie

Vorhaben von 1965:
Urhebervertragsgesetz



GVR stärken!

Vielen Dank !!!

Valentin Döring, Rechtsassessor, LL.M.,
ver.di Bundesverwaltung,
Bereich Kunst & Kultur, Geschäftsführer VS in ver.di
valentin.doering@verdi.de

